

Frühjahr 2008

Vorsätze **Schweine
glücklicher machen**

Vorgeschmack **Erweiterte
Wurstpalette**

Vorbehalt **Impfstoff gegen
Schafmalaria**



Schafe wieder gesund und munter

Der Winter war Weihnachten wohl schon vorbei. Jedenfalls herrscht seit- und bisher eine eher milde Witterung. Nach der Blauzungen-Leidenzeit des letzten Sommer zeigt sich unsere Schafherde gut erholt und genießt die Winterkur. Bislang konnten wir die Tiere „draußen“ auf Wiese und Weide lassen und blieb ihnen der enge Stall somit erspart. Sie erhalten gutes Heu in einer Rundballenraufe, durch die nur die Lämmer hindurch klettern können und die sich daraus ganz offensichtlich einen Spaß machen. Gleichzeitig bleiben sie im Pflegeeinsatz, indem sie stoppelige Grünlandnarben nachbeweiden.

Nach dem Verlust von insgesamt 17 Tieren infolge der bislang nicht therapierbaren Blauzungen-Krankheit bestand große Sorge, dass sich Folgewirkungen auch noch bei den Geburten zeigen würden. Dies war bislang zum Glück jedoch nur einmal der Fall. Ansonsten sind seit Weihnachten bislang 15 kerngesunde und quicklebendige Lämmer auf die Welt gekommen.

Damit kann die mitteleuropäische Paarhufer-Malaria als überwunden gelten und wir – und andere Schafhalter – hoffen, dass ein erneuter Ausbruch durch den angekündigten Impfstoff wirksam verhindert werden kann. Natürlich ist prophylaktisches Impfen nicht gerade erstrebenswert, doch gibt es momentan wohl keine andere Möglichkeit, um das von dem Klimawandelbedingten Einfall der afrikanischen Gnitzenart übertragene Virus in die Schranken zu weisen.

Susanne & Jörg
Korte Haafke

Impressum: Susanne Korte & Jörg Haafke
Dorfmühle, 34628 Willingshausen
Telefon 06697 1477 Telefax 06697 919041
e-mail Landprodukte@gmx.de, www.dorfmuehle.net

Wir wollen die Sau rauslassen -

allerdings nicht im übertragenen Sinn des Sprichwortes. Vielmehr haben wir uns für das Jahr 2008 die Realisierung verbesserter Bedingungen in unserer Schweinehaltung vorgenommen. Zwar haben die Tiere ausreichend Platz, werden mit geschrotetem Biogetreide, Eiweiß von heimischen Erbsen und Lupinen sowie Kartoffeleiweiß und vor allem täglichen Grünrationen – im Winter Heu, im Sommer Grasschnitt, Brennesseln, Fallobst etc. - gefüttert und verschafft ihnen ein großer Wanddurchbruch Licht und Luft. Doch ein „wirkliches Draußengefühl“ wird ihnen bislang nicht aufkommen. Nachdem unsere früheren Anläufe zur Bereitstellung eines zusätzlichen Auslaufes an der Intervention unserer Nachbarn gescheitert waren und zunächst keine andere Unterbringung möglich war, wollen wir nun im Kontext der genehmigten Kuhstallpläne funktionsgerechte und tiergemäße Stallanlagen errichten. Dabei wird der Zugang zu Außenflächen mit Suhle ebenso Prämisse sein wie die Möglichkeit zur maschinellen Entmistung. Statt des bisherigen Mehrfunktionszimmers sollen die Tiere eine regelrechte Wohnlandschaft mit unterschiedlichen Raumfunktionen angeboten bekommen.

Gleichzeitig wollen wir den Bestand aufstocken und zwei bis drei Gruppen mit jeweils acht bis zehn Masttieren parallel aufstallen. Die anhaltend gute Nachfrage nach unserem Schweinefleisch und die gute Resonanz auf unsere Wursterzeugnisse geben uns den Mut zu dieser Investition, auch in einer Zeit, in der die Produktionskosten insbesondere durch die – man muß allerdings feststellen: gerechtfertigterweise - gestiegenen Getreidepreise deutlich angewachsen sind. Vielleicht reicht unser Mut sogar zur Aufstallung von zwei oder drei Muttersauen, dann aber wäre die sogenannte „Produktionskette“ nicht nur geschlossen, sondern es sicherlich auf unserer Hofstelle noch „ein Stück lebendiger“ und attraktiver.

Wir hoffen nun, für die dazu erforderlichen Investitionen nochmals unsere Bank zu einem Darlehen bewegen zu können.

Bruno kommt ...

Bruno und Bernd verbindet das Schicksal. Beide sind in kurzem Abstand im Januar 2006 geboren. Bei Bruno musste Susanne ganz schön nachhelfen, Ruthild wollte ihn nicht so ohne Weiteres hergeben. Im Halbstarckenalter sollten beide gemeinsam an einen etwa acht Kilometer entfernt ansässigen Tierhalter abgegeben werden.



Das neue Glück hielt jedoch nur eine Nacht, die beiden Milchbubis machten sich eigenständig auf den Weg zurück zu ihren Müttern. Es schlossen sich eine mühsame Suche und eine abenteuerliche Einfangaktion an, die den Käufer dann bewogen, die Tiere doch lieber zurückzugeben und bei seiner bisherigen Schafhaltung zu bleiben. Bruno und Bernd kamen so schon am Nachmittag wieder an die mütterlichen Euter. Später wurden sie zeitgleich kastriert und mussten fortan als Ochsen angesprochen werden. Nun klingt für beide ein schönes Leben auf den Wiesen und Weiden des Antrefftales aus. Schon Ende Januar steht für Bruno die Schlachtung an, Bernds Veredelung zu hochwertigem Weideochsenfleisch ist dann für Mitte April vorgesehen.

Unsere Mutterkuhherde besteht derzeit zur Zeit aus fast 50, exakt 46 Tieren. Wibke hatte das Glück, bei einem Besuch „zwischen den Jahren“ der Geburt eines Kälchens beiwohnen und es dann Balthasar taufen zu dürfen. Für Februar stehen noch vier weitere Kalbungen an. Drei Bullen sollen gekört werden und für die weitere Zucht des Roten Höhenviehs zur Verfügung stehen. Einer der drei soll dann zunächst auch in unserer Herde „zum Einsatz kommen“. Die derzeit acht Bullen und Ochsen haben in diesem Jahr ein eigenes romantisches Winterquartier direkt an der Mühle. Der fahrbare Weideunterstand, unser Regenschutzbehelfsbau mit tropischer Schilfmatteneindeckung, die transportable Heuraufe, diverse Wasserfässer, Strohrundballen, Holz- und Metallgitterzäune bilden ein abenteuerlich anmutendes, aber funktionsgerechtes Quartier.

Die nächsten Schlachtungen stehen an:

Bestellfristen:

bis Samstag, den 2. 2. 2008
für Fleisch vom Weideochsen

Auslieferung: Sonntag, den 10.2.2008

bis Samstag, den 16. 2. 2008
für Fleisch vom Schwein und Wurst

Auslieferung: Sonntag, den 24.2.2008

bis Donnerstag, den 6. 3. 2008
für Lammfleisch und Wurst

Auslieferung: Sonntag, den 16.3.2008

Die Wurstausslieferung erfolgt
am 24.2. und am 16.3. –
Rote Wurst allerdings erst
mit der „Lammfleischtour“.

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung
die beigefügten Bestellzettel.

Wir dürfen dabei insbesondere auf das erweiterte Wurstangebot hinweisen:

Neben der „Ahlen Wurst“ sowie der Kochwurst im Glas vom Schwein haben wir dank der guten Entwicklung der Zusammenarbeit mit unserem neuen Metzger nun auch geräucherte Rindswurst (Stracke mit Schweinefleischanteil), Leberkäse, Fleischwurst (Mortadella) und Siedewurstchen im Angebot. Bei entsprechender Resonanz werden wir zukünftig auch noch weitere Wurstsorten in unser Programm aufnehmen. Gerne berücksichtigen wir dabei auch Ihre Anregungen.

Erfreulich gut angenommen wurde auch unser Genuss-Schein. Er hat einen doppelten Nutzen und bringt Ihnen einen ansehnlichen Rabatt und uns einen Vorstoß, der es uns erleichtert, die Vorkosten unserer Fleisch- und Wurstproduktion zu bewältigen. Gerne legen wir dieser Sendung daher weitere Genuss-Scheine bei.

Da wir nun langsam aber sicher in die Phase kommen, deutlich mehr Fleisch- und Wurstwaren anbieten zu können, möchten wir Sie bitten, in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis vielleicht auf unsere Produkte aufmerksam zu machen. Jede Kundenneuerung wird mit einer zusätzlichen „Schwämer Roten“ honoriert.

Mitte April steht der zweite Ochse in 2008 zur Schlachtung an. Zu dieser Schlachtung erhalten Sie dann rechtzeitig unsere aktuellen Informations- und Bestellzettel.

**... und
Bernd folgt nach!**

